



WSV.de
Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes



HPA
Hamburg Port Authority



IFOK.

ERGEBNISPROTOKOLL

Forum Strombau- und Sediment- management Tideelbe

2. Sitzung am 11.2.2014

8. April 2014

2. Sitzung

Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

Datum: Dienstag, den 11. Februar 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg, Kleiner Saal

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abnahme des Protokolls**
- *Ralf Eggert, IFOK GmbH*
 - *Alle Teilnehmenden*
- TOP 2 Antwort auf offene Fragen aus der 1. Sitzung**
- Nutzung der Wassertiefen und aktueller Schiffsverkehr
- Die weiteren offenen Fragen (Landbehandlung von Sedimenten, zukünftige Unterhaltung „Kreetsand“) werden unter TOP 4 angesprochen
- TOP 3 Überblick: Das System Tideelbe**
- Vorstellung und Diskussion
- *Dr.-Ing. Harro Heyer, Bundesanstalt für Wasserbau*
- Kaffeepause*
- TOP 4 Strombau- und Sedimentmanagement in der Tideelbe – Aktuelle Praxis, Evaluation und Ableitung für die Zukunft**
- Aktivitäten im Rahmen des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts (SSMK) seit 2008
 - Evaluation des SSMK 2011
 - Ableitungen für die Zukunft
- *Dr. Henrich Röper, HPA*
 - *Dr. Ingo Entelmann, WSV*
 - *Dr. Bastian Schuchardt, BIO-CONSULT Schuchardt & Scholle*
 - *Claudia Flecken, HPA*
 - *Karsten Thode, WSV*
- TOP 5 Weiteres Vorgehen im Dialogprozess**
- Start des Fachforums „Systemverständnis Tideelbe“
 - Kommunikation des Forums
 - Abstimmung gemeinsamer Eckpunkte
- *Ralf Eggert, IFOK GmbH*
 - *Alle Teilnehmenden*

TOP 1 – Begrüßung und Abnahme des Protokolls

1. Thema

Begrüßung der Teilnehmenden, Inhaltliche und organisatorische Eckpunkte

Referenten/Sprecher

Ralf Eggert, IFOK GmbH

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Vorstellung neuer Forumsmitglieder: Der Bauernverband Schleswig-Holstein wird stellvertretend für die Landwirtschaftsverbände in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein am Forum teilnehmen (Herr Marten Plüschau). Die Vertretung der tideelbanliegenden Städte in Niedersachsen erfolgt im Wechsel durch die Kommunen Otterndorf (Herr Ralf Bode) und Cuxhaven (Herr Dr. Ulrich Getsch).
- Begrüßung der Referenten: Dr.-Ing. Harro Heyer (Bundesanstalt für Wasserbau), Dr. Bastian Schuchardt (BIOCONSULT Schuchardt & Scholle GbR), Dr. Henrich Röper (HPA) und Dr. Ingo Entelmann (WSV).
- Um eine Kontinuität der Arbeit des Forums zu ermöglichen, soll jedes Forumsmitglied für den Fall der Abwesenheit eine feste Stellvertretung benennen.
- Herr Eggert erläutert die Agenda und die Zielstellung der heutigen Forumssitzung. Die Sitzung soll...
 - I. ...einen Überblick über Systemzusammenhänge an der Tideelbe geben
 - II. ...über die aktuellen Aktivitäten im Rahmen des Strombau- und Sedimentmanagements von HPA und WSV informieren, deren Grundlagen erläutern und die Ergebnisse der aktuellen Evaluation vorstellen.
 - III. ...eine erste Diskussion über diese Informationen ermöglichen und Fragen für die inhaltlich vertiefende Arbeit in den Fachforen sammeln.
 - IV. ... Antworten auf die in der letzten Sitzung gestellten Fragen geben
 - a) die Wassertiefen und deren Nutzung durch den Schiffsverkehr
 - b) die Landbehandlung von Sedimenten
 - c) die zukünftige Unterhaltung von Kreetsand.

2. Thema

Abnahme des Protokolls der 1. Sitzung

Referenten/Sprecher

Ralf Eggert, IFOK GmbH, Teilnehmende

Anlagen

keine

Folgende Änderungen des Protokolls der ersten Sitzung (*in kursiv*) auf Grundlage eingegangener Anmerkungen werden den Teilnehmenden vorgeschlagen:

Ergänzung TOP 2 c) 3. Unterpunkt:

- [Aufgrund des auslaufenden wasserrechtlichen Einvernehmens mit dem Land Schleswig-Holstein, dass der HPA die Verbringung von Baggergut aus dem Bereich Hamburg in die Nordsee (Tonne E3) gestattet, ist es] *Ziel, ein Ergebnis zum Sedimentmanagement bis Ende 2014 zu erarbeiten. Diese Erwartungshaltung wurde auch vom Land Schleswig-Holstein zum Ausdruck gebracht.*

Ergänzung TOP 2 b) VI 3. Unterpunkt:

- [...an den Sportboothäfen] *an der Tideelbe und den Nebenflüssen...*

Hinzufügen TOP 2 b) VI

- *Genehmigungsverfahren für Sportboothafenbetreiber für regelmäßig wiederkehrende Unterhaltungsmaßnahmen vereinfachen; Wunsch nach unbefristeter Erteilung bis auf Widerruf und eventuell Prüfung des Entfalls dieser Genehmigungen.*

Hinzufügen zu TOP 2 b) VI

- *Soweit über das normale Maß hinausgehende Dinge umgesetzt werden (Beispiel Sedimentfang bei Wedel), sollten im Vorfeld ein partnerschaftlicher Umgang mit der Region und eine frühzeitige Information stattfinden. Dies bezieht sich auf Städte/Gemeinden und Landkreise an dem jeweiligen Abschnitt auf beiden Flussufern unabhängig von der administrativen Zuordnung des Teils der Elbe.*

Während der Sitzung gibt es keine weiteren Änderungsvorschläge. Alle Änderungsvorschläge werden von dem Forum angenommen. Das finale Protokoll der 1. Sitzung wird den Teilnehmenden kurzfristig zugesandt. *Nota bene:* Am 14. Februar per E-Mailversand erfolgt.

TOP 2 – Antwort auf offene Fragen aus der 1. Sitzung

Thema

Nutzung der Wassertiefen und aktueller Schiffsverkehr

Referenten/Sprecher

Detlef Wittmüß, WSV

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/09/FO-SUST-2_-Sitzung-Anlage-1-TOP2-D_-Wittmüß-Nutzung-der-Wassertiefen2.pdf

Beantwortung der Frage aus der 1. Forumssitzung

Welche schiffahrtspolizeilichen Einschränkungen für die Schifffahrt für den Bereich der WSV-Strecke gab es in 2013 und welcher Anteil des Schiffsverkehrs benötigte in 2013 die volle Wassertiefe?

- Herr Wittmüß stellt aktuelle Zahlen zur Nutzung der Wassertiefen für das Jahr 2013 vor. Nach Berechnungen des WSA HH nutzen ca. 2 Schiffe pro Tag die volle Wassertiefe aus. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 337 schiffahrtspolizeiliche Maßnahmen für die Amtsbereiche WSA CUX und WSA HH erlassen. Im Jahr 2013 mussten 536 AGF Containerschiffe tideabhängig ein- oder auslaufen. Etwa 200 Bulkcarrier verkehrten 2013 tideabhängig. Bei einer beispielhaft angenommenen Mindertide von 0,5 m wären zusätzlich 276 AGF Containerschiffe ausgehend tideabhängig gewesen.

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum

- Wie hat sich die Anzahl schiffahrtspolizeilicher Maßnahmen im Zeitverlauf entwickelt?
 - ➔ Herr Wittmüß gab an, dass die Anzahl der schiffahrtspolizeilichen Maßnahmen – bei Berücksichtigung von Jahresschwankungen – seit mehreren Jahren nicht wesentlich geändert habe.
- Herr Nix (Rettet die Elbe e.V.) bat darum, im Rahmen der nächsten Sitzung des Forums eine eigene Betrachtung zu Schiffstiefgängen vorzulegen – u.a. zum Punkt: Anzahl der Mindertiden. Herr Nix erläuterte, dass auf Grundlage eigener Auswertungen öffentlich zugänglicher Datenbanken ein Wert von 0,29 m Mindertide angenommen werden könne.
 - Kommentar Herr Wittmüß: Die Annahme eines niedrigeren Wertes für die Mindertide habe nur unwesentlichen Einfluss auf die Gesamtsituation von 2 tideabhängig verkehrenden Schiffen, die pro Tag die verfügbare Wassertiefe benötigen.
 - Herr Eggert machte den Vorschlag, dass sich Herr Nix und Herr Wittmüß vor der 3. Sitzung zu diesen Punkten im Beisein des Moderators bilateral austauschen und das Ergebnis ihres Gesprächs gemeinsam im Forum präsentieren.

Die weiteren offenen Fragen (Landbehandlung von Sedimenten, zukünftige Unterhaltung „Kreetsand“) werden unter TOP 4 angesprochen.

TOP 3 – Überblick: Das System Tideelbe

Thema

Überblick über das System Tideelbe

Referenten/Sprecher

Dr.-Ing. Harro Heyer, Bundesanstalt für Wasserbau

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/04/Vortrag- 2.-Sitzung -Dr.-Heyer_Ueberblick-System-Tideelbe.pdf

Hinweis: Die Präsentation liegt auch in einer umfassenderen Version vor, deren Inhalte im Fachforum „Systemverständnis Tideelbe“ vertieft werden können.

Vortrag – Inhalte siehe Foliensatz

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum

- ! In den geografischen Raum „Tideelbe“ sollte im Rahmen des Forums auch der Bereich der Nebenflüsse einbezogen werden, auch hinsichtlich des Sedimentgeschehens.

- ? Wie lange benötigt der „morphologische Nachlauf“ des Systems, bis sich die Sedimentationsdynamik an strombauliche Maßnahmen angepasst hat? Wie lange müssen Beobachtungszeiträume gewählt werden, um diese Einflüsse festzustellen?
Herr Dr. Heyer beschrieb, dass man die Effekte des Nachlaufs mit (theoretisch ausgerichteten) Modellrechnungen zurzeit in einem Zeitrahmen von ca. einem Jahr nach einer Maßnahme angeben könne. Die starke Dynamik des Systems und die damit einhergehende Überlagerung von Effekten erschwerten es, die Wirkungen der verschiedenen Einflüsse isoliert festzustellen.

- ? Welchen Einfluss hat das Wehr Geesthacht auf die Wasserstände im Hamburger Hafen? Gibt es Zahlen über die Entwicklung und Auswirkung auf den Tidehub, v.a. in Bezug auf die reflektierte Welle?
Herr Dr. Heyer bestätigte, dass die Tidewelle am Wehr Geesthacht aber auch an anderen Stellen im Elbästuar (z.B. Sohlprung vor Hamburg), reflektiert wird, wodurch der Tidehub beeinflusst werde. Jedoch würden eine veränderte Gestaltung oder eine Verlagerung des Wehrs elbaufwärts kaum etwas an der jetzigen Situation im Hamburger Hafen ändern.

TOP 4 – Strombau- und Sedimentmanagement in der Tideelbe – Aktuelle Praxis, Evaluation und Ableitung für die Zukunft

1. Thema

Aktivitäten im Rahmen des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts (SSMK) seit 2008

Referenten/Sprecher

- Dr. Henrich Röper, HPA
- Dr. Ingo Entelmann, WSV

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/05/TOP4-HPAWSV-Vortrag_2-Sitzung_Entelmann_Roeper_Aktuelle-Unterhaltungspraxis.pdf (erster Teil)

Vortrag – Inhalte siehe Foliensatz

Dr. Entelmann (WSV) und Dr. Röper (HPA) stellten die aktuelle Praxis im Bereich des Strombau- und Sedimentmanagements in der Tideelbe vor – strukturiert nach den Säulen des SSMK:

- Optimierte Umlagerung
- Strombauliche Maßnahmen
- Reduzierung der Schadstoffbelastung

Beantwortung der Fragen aus der 1. Forumssitzung

- Welche Mengen werden in der Aufbereitungsanlage METHA behandelt und auf welchen Flächen wird Baggergut in Hamburg an Land verbracht?
 - Behandlungskapazität von max. 1 Mio. m³ pro Jahr.
 - Deponierung in Francop und Feldhofe (s. Präsentation).
 - Derzeit wird die Planung einer dritten Deponie auf dem HPA-Gelände in Moorburg (heutige Spülfelder) vorbereitet.
- Welcher zukünftige Unterhaltungsaufwand und welche Unterhaltungsintervalle sind für das neu geschaffene Flachwassergebiet Kreet sand zu erwarten?
 - Erwartete Sedimentationsrate in Bezug auf die Gesamtfläche: ca. 5 cm pro Jahr.
 - Erwartete Sedimentationsrate im Sedimentationsschwerpunkt: 8 bis 10 cm pro Jahr.
 - Unterhaltungsintervalle im Sedimentationsschwerpunkt: ca. 3 bis 5 Jahre.

Weiterführende Informationen zur Behandlung der Themen im Laufe des Dialogprozesses:

- I. Die ausführlichen Monitoring-Berichte zu den Auswirkungen der neuen Umlagerungsstrategie der WSV (seit 2006/08), zum Sedimentfang Wedel sowie der Verbringung bei Neßsand (Hamburg) und Tonne E3 (Nordsee) sind online verfügbar unter: <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/StromundSediTideelbe/Umlagerungsstrategie/index.html>, <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/StromundSediTideelbe/SedWedel/index.html> sowie unter <http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Seiten/default.aspx>
- II. Zur Reduzierung der Schadstoffe aus dem Oberstrom bietet ein von der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) entwickeltes Konzept Empfehlungen zur Erreichung innerdeutscher und internationaler Handlungsziele. Dieses Konzept wird auf der nächsten Forumssitzung am 04. April vorgestellt werden.
- III. Weiterführende Untersuchungen zu strombaulichen Maßnahmen werden auf der übernächsten Forumssitzung am 13. Mai vorgestellt und ausführlich diskutiert.

2. Thema

Evaluation des Strombau- und Sedimentmanagementkonzeptes (2011)

Referenten/Sprecher

Dr. Bastian Schuchardt, BIOCONSULT Schuchardt & Scholle

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/03/Vortrag_2.-Sitzung_-Schuchardt-Evaluation-SSMK.pdf

Vortrag – Inhalte siehe Foliensatz

Herr Dr. Schuchardt präsentierte die Ergebnisse der Evaluation des SSMK, die von internationalen Experten im Jahr 2011 durchgeführt worden ist.

Weiterführende Informationen für die Mitglieder des Forums

- I. Die fünf Einzelberichte der internationalen Experten sowie der Gesamtbericht sind unter <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/StromundSediTideelbe/ExterneEvaluation/index.html> abrufbar.

3. Thema

Ableitungen für die Zukunft

Referenten/Sprecher

- Claudia Flecken, HPA
- Karsten Thode, WSV

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/05/TOP4-HPAWSV-Vortrag_2-Sitzung_Entelmann_Roeper_Aktuelle-Unterhaltungspraxis.pdf (erster Teil)

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum zu den Vorträgen

- ? Welche Mengen werden bislang bei Tonne E3 verbracht, wie stark sind diese belastet und wo sollen sie zukünftig umgelagert werden? Wie groß sind die Mengen, die in Zukunft an alternativen Verbringstellen umgelagert werden sollen?

Frau Flecken erwähnt, dass ein umfangreiches Monitoring zu den Auswirkungen der Verbringung von Baggergut bei Tonne E3 durchgeführt wird. Ergebnisse dieses Monitorings sind im Internet unter <http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Seiten/default.aspx> abzurufen und werden zusätzlich gerne für die 3. Forumssitzung übersichtlicher aufbereitet. Im Rahmen der Vorstellung der Systemstudie II werden in der 3. Forumssitzung mögliche Varianten zukünftiger Umlagerungen vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert werden.

- ? Wurden bisher Forschungsprojekte zur Machbarkeit von Capping durchgeführt und welche Ergebnisse liegen vor?

Frau Flecken weist darauf hin, dass sich dieses Verfahren derzeit nicht in konkreter Untersuchung und/oder Planung befindet. Herr Wienholdt ergänzt, dass dieses im Zusammenhang mit der Umlagerung bei Tonne E3 diskutierte Verfahren dort nicht weiter verfolgt wird, da derzeit kein Vorteil hierdurch erkennbar ist.

- ? Ist die dargestellte Evaluation auch noch bei Berücksichtigung der aktuell geplanten Fahrrinnenanpassung zutreffend?

Herr Dr. Schuchardt führt an, dass Ansatz und Ausrichtung des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts (SSMK) auch im Falle einer erneuten Fahrrinnenanpassung zutreffend bleiben. Jedoch müssten deren Effekte möglichst im Rahmen der Weiterentwicklung des SSMK berücksichtigt werden.

- ? Kann die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen im SSMK hinsichtlich ihrer Zielerreichung quantifiziert werden?

Herr Dr. Schuchardt weist darauf hin, dass die Quantifizierung und Gewichtung der Ziele bisher nicht als Aufgabe im SSMK definiert worden sind und mit der bisherigen Konkretisierung im Rahmen der Evaluation auch nicht leistbar waren. Dieser Gedanke könnte ggf. in einer Weiterentwicklung des SSMK aufgegriffen werden.

- ? Inwieweit ist eine Drosselung im Mündungsbereich mit Zielen des Gewässer-, Meeres- und Küstenschutzes vereinbar? Wie nachhaltig sind diese Maßnahmen?

Herr Dr. Schuchardt weist darauf hin, dass eine Drosselung der Tideenergie im Mündungsbereich grundsätzlich in einer mit den Zielen des Gewässer-, Meeres- und Küstenschutzes vereinbaren Weise umgesetzt werden könne. Auch wenn einzelne dieser Maßnahmen mit lokalen Beeinträchtigungen einhergehen könnten, sei es wichtig es, den Blick stets auf ein zu entwickelndes Gesamtkonzept zu richten – also Verbesserungen für das Gesamtsystem in den Mittelpunkt der Betrachtungen zu stellen.

- ? Gibt es Erkenntnisse, in welcher Form Maßnahmen des SSMK zur Erhaltung der Wassertiefen in den Nebenflüssen (insbesondere in den betroffenen Sportboothäfen) beigetragen haben?

Herr Dr. Schuchardt merkt an, dass sich das SSMK – und damit auch die Evaluation – in seiner Betrachtung auf den Elbstrom fokussiert habe. Eine Verringerung der Sedimentation bzw. der Baggermengen in der Unterelbe führe jedoch voraussichtlich auch zu positiven Effekten in den Nebenflüssen.

- ? Sind die Daten des Monitorings zur Verbringung von Baggergut (Tonne E3) einsehbar, die einen Einfluss auf die Fischqualität beschreiben?

Monitoringdaten sind unter <http://www.hamburg-port-authority.de/de/presse/studien-und-berichte/Seiten/default.aspx> abrufbar, werden aber für die Teilnehmenden auf der 3. Sitzung noch einmal übersichtlicher aufbereitet.

- ? Wohin und in welchem Umfang verdriften bei St. Margarethen verbrachte Sedimente?

Herr Dr. Entelmann weist auf den Umstand hin, dass hier zunächst nach Art und Qualität der Sedimente unterschieden werden müsse – v.a. zwischen Sand und Feinmaterial. Leichteres Material verdrifte großräumig von der Verbringstelle. Schwereres Material sedimentiere vor Ort und gelange ggf. zeitlich verzögert in den direkt angrenzenden Fahrrinnenbereich. Diese Prozesse werden kontinuierlich durch ein Monitoringprogramm beobachtet. Die Daten können unter <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/Stromund-SediTideelbe/Umlagerungsstrategie/index.html> abgerufen werden.

- ? Gibt es eine Bewertung der Effekte von Wasserinjektionsverfahren (WI-Verfahren)?
Herr Dr. Schuchardt betont, dass unterschiedliche Meinungen vorhanden seien, ob Sedimentationsspitzen durch sog. WI-Verfahren regelmäßig gekappt oder diese in größeren Abständen gebaggert werden sollten. Mutmaßlich sind Wasserinjektionsverfahren in der Gesamtbetrachtung ökologisch sinnvoll, aber aufwändiger zu betreiben. Eine tragfähige Vergleichsbetrachtung der Vor- und Nachteile von WI-Verfahren liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

TOP 5 – Weitere Vorgehensweise im Dialogprozess

1. Thema

Start des Fachforums „Systemverständnis Tideelbe“

Referenten/Sprecher

- Ralf Eggert, IFOK (Moderation)
- Teilnehmende

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- ! In den Fachforen soll die Diskussion aus dem Forum vertieft werden. Die Teilnehmenden erarbeiten dort konkrete Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Strombau- und Sedimentmanagements und tragen sie dem Forum vor. Strukturiert wird die Diskussion in den Fachforen, in dem man sich zu Beginn auf ein klar abgestecktes Arbeitsprogramm einigt – d.h. die relevanten Fragestellungen fokussiert, die für die Weiterentwicklung des SSMK notwendig und innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens zu klären sind.
- ! Die Teilnehmenden des Forums bestimmen frei über die Entsendung von Personen in die Fachforen. In Ausnahmefällen können auch Akteure als Teilnehmende in ein Fachforum aufgenommen werden, die mit Ihrer Institution nicht im Forum vertreten sind. Bedingung: Sie bringen ein besonderes Interesse und/oder Wissen mit.
- ! Im Forum wird in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse der Fachforen berichtet. Diese Aufgabe übernehmen zwei Berichterstatter sowie die Moderation. .
- ! Die Mitglieder des Forums können sich bzw. ihre Vertretung unter dialog@ifok.de zu den Fachforen anmelden.
- ! Themen und inhaltliche Fragen, die im Rahmen der Fachforen geklärt werden sollen, können ebenfalls an dialog@ifok.de eingereicht werden.
- ! Den Teilnehmenden wird eine Kurzbeschreibung der Fachforen zugesandt.

2. Thema

Kommunikation des Forums

Referenten/Sprecher

- Ralf Eggert, IFOK (Moderation)
- Teilnehmende

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- ! Der Vorschlag, eine begleitende Internetseite aufzusetzen, wird angenommen. Der Entwurf des Internetauftritts soll vor der 3. Forumssitzung an die Mitglieder versendet werden und wird anschließend auf der Sitzung besprochen.
- ! Eine gemeinsame Presseinformation des Forums wird vorerst nicht vorgesehen. Zentrale Informationen sollen stattdessen auf der geplanten Internetseite veröffentlicht werden.
- ! Um in Zukunft Missverständnisse bei der Weitergabe von Protokollen zu vermeiden, sollen nur die auf den Sitzungen final abgestimmten Protokolle (und nicht die Entwurfsfassungen) an Dritte weitergeleitet werden.

Die nächsten Termine

- **1. Sitzung Fachforum „Systemverständnis Tideelbe“**
17. März 2014, 13.00-17.00 Uhr
- **3. Forumssitzung**
4. April 2014, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg
- **1. Sitzung Fachforum „Sedimentmanagement“**
25. April 2014, 10:00 bis 14:00 Uhr
- **4. Forumssitzung**
13. Mai 2014, 12:30 bis 16:30 Uhr
- **Sitzung Fachforum „Strombau“**
26. Mai, 12:30 bis 16:30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin für zwischenzeitliche Fragen und Rückmeldungen:

IFOK GmbH

Dr. Claudia Bartels

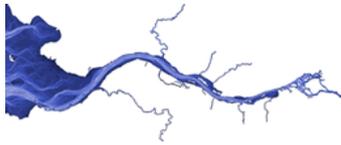
Telefon 06251/8416-46

Fax 06251/8416-16

Email dialog@ifok.de

Anlagen zum Protokoll

- Liste der Teilnehmenden



Anwesenheitsliste

Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

2. Sitzung am 11. Februar 2014

Nr.	Name	Institution
1.	Behrends, Thomas	NABU Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (NABU Landesverband Schleswig-Holstein)
2.	Bock, Monika	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg
3.	Bode, Hans-Hermann	Landkreis Stade
4.	Bode, Ralf	Niedersächsischer Städtetag (Stadt Otterndorf)
5.	Braasch, Manfred	BUND Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (BUND Landesverband Hamburg)
6.	Bunzel, Matthias	Maritime Landschaft Untereelbe
7.	Claus, Beatrice	WWF Landesverbände Hamburg, Schleswig-Holstein (Internationales WWF-Zentrum für den Meeresschutz)
8.	Eggert, Ralf	IFOK
9.	Eilers, Dr. Jürgen	Landkreis Dithmarschen
10.	Entelmann, Dr. Ingo	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
11.	Flecken, Claudia	Hamburg Port Authority
12.	Gaumert, Thomas	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg
13.	Harmstorf, Harald	Segler Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (Hamburger-Segler-Verband)
14.	Heinsohn, Hans-Rudolf	Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein (Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen)
15.	Heitmöller, Jens	Motorboot Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (Motoryachtverband Schleswig-Holstein)
16.	Hennies, Godehard	Wasserverbandstag Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt
17.	Hesse, Dr. Peter	Unternehmensverband Hafen Hamburg
18.	Heyer, Dr. Harro	Bundesanstalt für Wasserbau
19.	Höge, Bruno	Gruppe Nedderelv
20.	Hubert, Gerd	Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund (Gemeinde Jork)
21.	Hurtienne, Wolfgang	Hamburg Port Authority

Nr.	Name	Institution
22.	Jankowski, Robert	Angelsport Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (Angelsport-Verband Hamburg)
23.	Jochimsen, Günter	Landkreis Cuxhaven
24.	Mendrzik, Thomas	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bundesverwaltung
25.	Meyer, Bernhard	Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven
26.	Mohrdieck, Stefan	Schleswig-Holsteinischer Städtetag (Stadt Brunsbüttel)
27.	Netz, Bernd-Ulrich	Stiftung Lebensraum Elbe (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg)
28.	Nitsche, Kay	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
29.	Nix, Herbert	Förderkreis 'Rettet die Elbe e.V.'
30.	Plüschau, Marten	Landesbauernverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein (Bauernverband Schleswig-Holstein)
31.	Proksch, Bernhard	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Initiative Luftfahrtstandort Hamburg
32.	Röper, Dr. Henrich	Hamburg Port Authority
33.	Schuchardt, Dr. Bastian	BIOCONSULT Schuchardt & Scholle
34.	Spieker, Arne	IFOK
35.	Steinmacher, Michael	Fischereischutzverband Schleswig-Holstein
36.	Thiesen, Klaus	Wasserverbandstag Hamburg
37.	Thode, Karsten	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
38.	Thoms, Dr. Klaus	Industrie- und Handelskammer Nord (Industrie- und Handelskammer zu Kiel)
39.	Voss, Dieter	Fischerverein Friedrichskoog
40.	Wienholdt, Dietmar	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
41.	Witte, Dr. Hans- Heinrich	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
42.	Wittmüß, Detlef	Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg
43.	Wittmüß, Ines	Kreis Steinburg
44.	Zeeck, Herbert	Vertretung Deutscher Fischerei-Verband